

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2001

Mittwoch, den 23. Mai 2001

Nummer 6

Attraktiver Wegweiser am Alten Kirchsteig



Auch die Gemeindeverwaltung freut sich über die Initiative des Herrn Volker Seidel und möchte sich auf diesem Wege für die Verschönerung des Ortsbildes und Wegeinformation bedanken.

Foto: Rieß

Es müssen nicht immer Zierpflanzen sein, auch ein hölzerner Wegweiser vor dem Haus kann als attraktiver Blickfang dienen.

Seit einigen Wochen steht ein solcher Wegweiser der Marke Eigenbau auf dem Grundstück von Volker Seidel am Alten Kirchsteig, wo er den Weg zu einigen markanten öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde vom Kindergarten bis zur Kirche anzeigt.

Den rustikalen Holzstamm hat ein Feuerwehrmann besorgt, die Gestaltung hat Volker Seidel selbst übernommen. "Zunächst habe ich mir den Stamm zurechtgeschnitten und dann aus Hartholz die Schilder angefertigt und beschriftet", erzählt der 42-jährige Ellefelder von der wochenlangen Vorbereitungszeit. Das handwerkliche Geschick im Umgang mit Holz hat er offenbar von seinem Vater Lothar geerbt, der seit 1968 im Falkensteiner Schnitzverein mitwirkt. "Ich habe öfter beobachtet, wie Ortsfremde am Alten Kirchsteig nach einer Orientierungshilfe suchten, da sich dort mehrere Wege gabeln. So kamen wir auf die Idee mit dem Wegweiser", lässt Lothar Seidel wissen.

Mittlerweile haben nicht nur Nachbarn ihre Anerkennung über den Blickfang am Alten Kirchsteig zum Ausdruck gebracht, auch so mancher Wandersmann hält jetzt dankbar inne, um sich zu informieren. (jhü)

Wahlbekanntmachung

1. Am 10. Juni 2001 Sonntag, dem
 in der Gemeinde Ellefeld
 findet die Wahl des Bürgermeisters und der
 Wahl des Oberbürgermeisters und der
 Wahl des Landrats statt.
 Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.
 Termin einer etwa notwendig werdenden Neuwahl ist Sonntag, der 24. Juni 2001
 Die Neuwahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde/Stadt bildet einen Wahlbezirk, Wahlraum 2
 Die Gemeinde/Bezirk ist in folgende Wahlbezirke eingeteilt:

Nr. des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums
I	links der Göltzsch	"Otto Schüler" Schule, Zimmer 10
II	rechts der Göltzsch	"Otto Schüler" Schule, Zimmer 11

Die Gemeinde/Stadt ist in (Anzahl) allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.
 In den Wahlberechtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 20.05.2001 Datum
 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand/Die Briefwahlvorstände tritt/treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses
 um Uhrzeit in (Stimmungsaussage) zusammen.
 Ort: Ellefeld, 22.05.2001
 Bürgermeister
 1) Schon mehrere Wahlvorschlüsse zugelassen worden sind.
 2) Sofern ein Wahlvorschluss zugelassen worden ist.
 3) Schon kein Wahlvorschluss zugelassen worden ist.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen.
 Der Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters ist von Farbe, für die Neuwahl Farbe
 Der Stimmzettel für die Wahl des Landrats ist von Farbe, für die Neuwahl Farbe
 Stimmzettel sind in einem Wahlumschlag abzugeben.
 Stimmzettel und der Wahlumschlag werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraums ausgehändigt.

4. Jeder Wähler hat je eine Stimme.
 4.1 Der Stimmzettel enthält für die Bürgermeister/Oberbürgermeisterwahl die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschlüsse in der nach § 20 Abs. 5 KomVO festgestellten Reihenfolge.
 Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.

4.2 Der Stimmzettel enthält für die Bürgermeister/Landratswahl 1. den Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers des zugelassenen Wahlvorschlusses, 2. eine freie Zeile.
 Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel dem im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise oder eine andere wählbare Person durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

4.3 Der Stimmzettel enthält für die Bürgermeister/Oberbürgermeisterwahl 1. den Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers des zugelassenen Wahlvorschlusses, 2. eine freie Zeile.
 Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er eine wählbare Person auf dem Stimmzettel durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

5. Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis – ausländische Unionbürger ihren Identitätsausweis – oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl vorgelegt und bei einer etwaigen Neuwahl abgegeben werden.
 Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlgebietes oder durch Briefwahl wählen.
 Wahlgebiet ist die Gemeinde der Landkreis .

7. Wer durch Briefwahl wählen will, muss beim Bürgermeister/Landratswahlamtliche Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig dem Vorsitzenden des Gemeindevorstandes der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

8. Der Antrag kann für die Wahl und die etwaige Neuwahl gestellt werden. Für die etwaige Neuwahl ist erneuter Antrag zu stellen.
 Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.
 Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder der durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar. (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB)

9. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Ort: Ellefeld, 22.05.2001
 Bürgermeister
 1) Schon mehrere Wahlvorschlüsse zugelassen worden sind.
 2) Sofern ein Wahlvorschluss zugelassen worden ist.
 3) Schon kein Wahlvorschluss zugelassen worden ist.

Gemeinde/Stadt Ellefeld
 Landkreis Vogtlandkreis
 Zitiert/Verf. ist angekreuzt

Bürgermeister
 Handdruck, Nachahmung, Kopieren und elektronische Speicherung verboten!

Öffentliche Bekanntmachung

Gemeinde/Stadt

Ellefeld

Zutreffendes ist angekreuzt

der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl Neuwahl zum Bürgermeister Oberbürgermeister am Sonntag, dem

Datum 10. Juni 2001

Es wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlags (Name der Partei/Wählervereinigung, Kurzbezeichnung/Kennwort)	Bewerber (Familienname, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Kerber	Kerber, Heinrich	Bürgermeister	1946	Ellefeld, Alter Schulweg 2

Es kann jede wählbare Person gewählt werden, da nur ein kein Wahlvorschlag zugelassen wurde.

Ort, Datum

Ellefeld, 22.05.2001



Bürgermeister/Schulbürgermeister

[Handwritten signature]

SN 008.2021 Deutscher Gemeindeverlag Dresden (00110)
W. Kohnhammer GmbH

Nachdruck, Nachahmung, Kopieren und elektronische Speicherung verboten!

Aus dem Rathaus wird berichtet

Das Ordnungsamt informiert

Am **Dienstag, dem 19. Juni 2001**, findet um **19.00 Uhr** in der Gaststätte "Turnhalle" die nächste **VERKEHRSTEILNEHMERSCHULUNG** statt.
Thema: "URLAUB".

Hiermit laden wir alle interessierten Bürger recht herzlich dazu ein.

Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit

Bekanntmachung

Zuständige Behörde: Gemeindeverwaltung Ellefeld
Hauptstraße 21
08236 Ellefeld
Telefon: 03745/78110
Aktenzeichen: 650.041
Ort/Tag: Ellefeld, den 4. 5. 2001

Eintragungsverfügung
für das Bestandsverzeichnis der Gemeindestraßen
(Gemeindeverbindungs-, Ortsstraßen)

Genaue Bezeichnung der Straße: Neuberg
Stadt/Gemeinde: Ellefeld
Landkreis: Vogtlandkreis

I. Anlass:
- Widmung

II. Inhalt der Eintragung:

- Neuberg
Anfangspunkt: Hauptstraße B 169
Endpunkt: Gemarkungsgrenze
Ellefeld/Auerbach
Flurstücksnummern: 1173 und 1174
Straßenbaulastträger ist die Gemeinde Ellefeld
km-Länge: 0,246 km

Hinweis:

Das Bestandsverzeichnis für die oben bezeichnete Straßenklasse liegt in der Zeit

vom 1. 6. 2001 bis einschließlich 2. 7. 2001

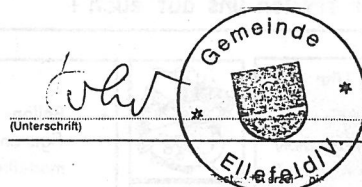
im Rathaus der Gemeinde Ellefeld, Bauamt, Zimmer 01, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei folgender Behörde:

Gemeindeverwaltung Ellefeld
08236 Ellefeld
Hauptstraße 21

einzulegen.



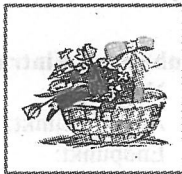
Aus dem Vereinsleben

Einladung

Hurra wir feiern Kindertag

Am 9. Juni 2001
um 14.30 Uhr
sind alle Kinder
mit ihren Eltern
zu unserem
Kinderfest
ganz herzlich eingeladen.

Das Team von Kindergarten und Hort der
Gemeindeverwaltung Ellefeld laden euch ein.



Für jeden ist etwas dabei !

- ♦ Bastelangebote
- ♦ Pferdekutsche
- ♦ Krankenwagen
- ♦ Kinderschminken
- ♦ Sportliche Spiele



Die Puppenbühne Zwickau
spielt uns
mit Marionetten
das Märchen vom
„Dornröschen“.

- ♦ Glücksrad
- ♦ Hüpfburg
- ♦ Feuerwehr

Unser Kuchenbasar und der
kleine Imbisstand
sorgen für das leibliche Wohl.

Ein Tag
voller
Spaß
und
Spiel.

Wir freuen uns auf euch !

Um 17.00 Uhr
erleben wir
eine lustige Zaubershow
als besonderen Abschluß
des Kinderfestes.



- ♦ Ballon-
figuren-
modellieren

Sport- und Familienfest des FSV Ellefeld am Samstag, dem 16. Juni 2001

Zu folgenden Fußballspielen sind Zuschauer herzlich eingeladen:

Samstag, den 16. 6. 2001

- 9.00 Uhr FSV Ellefeld - VFC Plauen
(D-Jugend)
- 10.30 Uhr FSV Ellefeld - FC Krötenbruck/Hof
(C-Jugend)
- 13.15 Uhr FSV Ellefeld - SG Rotschau
(Alte Herren)
- 15.00 Uhr FSV Ellefeld - FC Krötenbruck/Hof
(1. Mannschaft)

gez. Maier, Vorsitzender

Zum ersten, zum zweiten und ...

So war es immer wieder zu hören, bevor der Auktionshammer von Frank Schneider die Gebote besiegelte, die die Besucher der Bilder-Auktion am 29. April im "Ellefelder Hof" abgaben. Es war die Abschlussveranstaltung der Ellefelder Bürgervereinigung e. V., die im November 2000 zu einem Foto-Wettbewerb aus Anlass "10 Jahre Reisefreiheit" aufgerufen hatte.



Alt und Jung beim Betrachten der Bilder.
(Foto: Horst Teichmann)

Gefolgt waren diesem Aufruf 23 Foto-Amateure aus Ellefeld, aber auch aus Falkenstein, Auerbach, Grünbach, Rodewisch und Rothenkirchen.

Die Fotos waren bekanntermaßen in Schaufenstern von 46 Ellefelder Geschäften ausgestellt gewesen und sollten nunmehr versteigert werden, zu Gunsten des Ellefelder Kindergartens. Matthias Lorenz konnte die ca. 30 Besucher begrüßen und dem Auktionator Frank Schneider die Aufgabe übertragen. Zuvor waren alle 192 Fotos in "geballter Ladung" zu sehen, und die Besucher konnten ihre Tipps zum "Besten Foto" abgeben. Die Besucherzahl war leider recht niedrig, und trotz stimmungsvoller Moderation blieben erwartete heftige Preisduelle aus. Dennoch konnte bei einem Mindestgebot von 5,00 DM eine Gesamtsumme von vorerst 516 DM ersteigert werden.

Die Preise für die besten Fotos wurden gestiftet von Foto-Forkel, Foto-Porst, Drogerie S. März, Radio-Schultheiß, Elektro-Schaller, Elektro-Zumkeller, Gaststätte Turnhalle, Motorland Auerbach, Möbelhaus Daheim, Fa. "dip stic". Der Dank für die Initiative zu diesem Wettbewerb gilt den Organisatoren und Helfern, den Bildautoren, vor allem aber den Bietern, die damit unserem Kindergarten eine Finanzspritze geben konnten. (Tm)

Jubilare



Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde

29. 5.	Frau Ruth Eitelberger	zum 79. Geb.
30. 5.	Herrn Johannes Pfeifer	zum 84. Geb.
31. 5.	Frau Gertraude Vogel	zum 73. Geb.
31. 5.	Frau Sieglinde Jakob	zum 70. Geb.
2. 6.	Frau Anneliese Rammmler	zum 75. Geb.
3. 6.	Herrn Marian Deresch	zum 73. Geb.
4. 6.	Frau Gertrud Kühn	zum 80. Geb.
5. 6.	Frau Else Schönrich	zum 93. Geb.
6. 6.	Frau Annelise Neugebauer	zum 73. Geb.
7. 6.	Herrn Alfred Böttcher	zum 81. Geb.
7. 6.	Frau Johanna Schneider	zum 80. Geb.
7. 6.	Frau Else Seckel	zum 79. Geb.
7. 6.	Herrn Heinz Dittrich	zum 72. Geb.
7. 6.	Frau Elfriede Dressel	zum 71. Geb.
8. 6.	Frau Dora Prager	zum 89. Geb.
8. 6.	Herrn Siegfried Petermann	zum 75. Geb.
9. 6.	Herrn Helmut Thoß	zum 83. Geb.
10. 6.	Frau Elfriede Seltmann	zum 82. Geb.
10. 6.	Herrn Horst Gerisch	zum 76. Geb.
11. 6.	Frau Johanna Dressel	zum 80. Geb.
12. 6.	Frau Magda Wolf	zum 76. Geb.
13. 6.	Frau Irene Strobel	zum 86. Geb.
13. 6.	Frau Irene Körner	zum 79. Geb.
14. 6.	Frau Gerda Döring	zum 92. Geb.
14. 6.	Frau Eva Redetzki	zum 88. Geb.
14. 6.	Frau Hedwig Roßbach	zum 87. Geb.
14. 6.	Frau Elfriede Huster	zum 81. Geb.
14. 6.	Frau Ilse Meisel	zum 79. Geb.
14. 6.	Frau Gisela Bilinski	zum 71. Geb.
18. 6.	Herrn Wolfgang Würtemberger	zum 74. Geb.
19. 6.	Frau Martha Schicker	zum 92. Geb.
20. 6.	Frau Herta Jacob	zum 90. Geb.
20. 6.	Frau Erika Bäuml	zum 75. Geb.
20. 6.	Frau Johanna Lorenz	zum 71. Geb.

21. 6.	Frau Christine Bley	zum 70. Geb.
23. 6.	Frau Else Günther	zum 92. Geb.
26. 6.	Frau Marianne Becher	zum 79. Geb.
28. 6.	Frau Margot Schädlich	zum 72. Geb.
29. 6.	Frau Hildegard Thoß	zum 88. Geb.
29. 6.	Frau Lisa Mühlmann	zum 73. Geb.
29. 6.	Herrn Werner Reiher	zum 72. Geb.
2. 7.	Frau Helene Krause	zum 82. Geb.
2. 7.	Frau Erna Rammmler	zum 75. Geb.
3. 7.	Frau Ursula Würtemberger	zum 74. Geb.
4. 7.	Herrn Walter Vogel	zum 73. Geb.
5. 7.	Frau Cecilia Klesitz	zum 77. Geb.
5. 7.	Frau Marianne Luderer	zum 77. Geb.
5. 7.	Frau Luzia Pech	zum 76. Geb.
7. 7.	Frau Elfriede Wenskus	zum 71. Geb.
8. 7.	Frau Ingeborg Rauner	zum 78. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

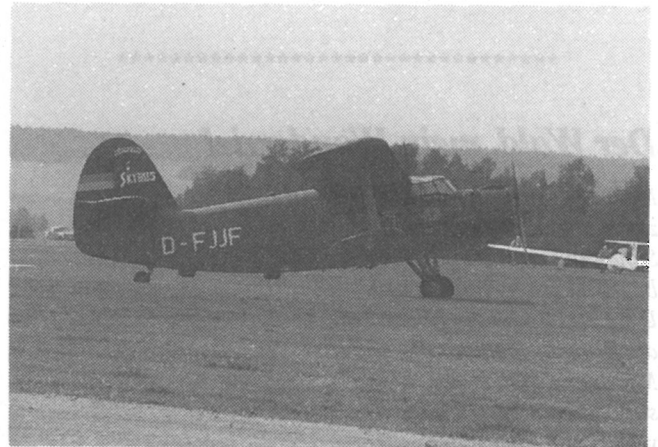


In der Ortschronik geblättert ...

Ellefelder Fliegergeschichten

3. Teil

Nach dem zweiten Weltkrieg hatte das Flugwesen und somit auch der Flugsport zunächst einmal Pause. Zu sehr war die Luftfahrt mit den schlimmen Kriegsereignissen gekoppelt und zudem hatten bis 1955 (staatsoffiziell, de facto in der DDR bis zu deren Ende) die Alliierten bzw. Besatzungsmächte die Lufthoheit.



In der DDR war 1952 die "Gesellschaft für Sport und Technik" gegründet worden, die auch die Gebiete Motorflug, Segelflug, Fallschirmsport und Modellbau umfasste. Im Kreis Auerbach taten sich, wie auch anderswo, flugbegeisterte Menschen zusammen und versuchten, unter dem Dach der GST ihrem Flugsport-Hobby nachzugehen.

Schon 1953 fanden sich ehemalige Segelflieger und neue Interessenten zu einer Gruppe zusammen. Initiator Wolfgang Strobel erinnert sich, dass man sich in einer Baracke traf, die später dem DRK gehörte. In Regie der SDAG Wismut konnten die Flieger aller zwei Wochen nach Hartenstein zur fliegerischen Ausbildung fahren. Man suchte im heimatlichen Kreis nach einem geeigneten Fluggelände. Nachdem ursprünglich das Gelände bei Schreierngrün in Augenschein genommen worden war, einigte man sich auf die Fläche am Bendelstein, wo schon 1932 ein stark besuchter Flugtag des Flugvereins Auerbach stattfand. Im August 1954 und am 14. Oktober 1956 fanden dort erste Flugsportveranstaltungen statt. Wolfgang Strobel nennt "Pioniere der ersten Stunde": Horst Nehring, Willi Fischer, Albrecht Posern, Karl Klötzer. Unter Nutzung des ehemaligen Bauerngutes und dessen Wirtschaftsgebäude entstanden am Fluggelände Werkstatt und Unterkünfte.

Am 22. September 1957 fand mit einem stark besuchten Flugtag die Flugplatzweihe statt. Auf dem Platz wurden jährlich 3000 bis 4000 Starts durchgeführt. 1957 entstand der Fliegerklub Auerbach. Der Platz wurde 1962 von der SDAG Wismut der GST übergeben. Nach und nach modernisierte sich der Flugzeugpark, bis zu den Typen "Bocian" und "Pirat". Langstreckenflüge bis Leipzig und Riesa waren möglich - welch ein Unterschied zu den Hopsern an der Juchhöh, am Betzelsberg und an der Hohen Reuth! Der an diesen Hängen übliche Hanggleiterflug war durch Winden- und Motorflugzeug-Schlepp abgelöst worden. Der Flugplatz wurde ab 1972 auch für den Agrarflug genutzt, die INTERFLUG nutzte den Platz als Anflugpunkt für den Kranflug. Der Flugsport trug aber vordergründig wieder den Charakter vormilitärischer Ausbildung.

Infolge der Grenznahe zu Bayern wurde der Platz 1979 geschlossen. Erst im August 1990 konnte der Fliegerklub Auerbach "seinen" Platz wieder nutzen. Die Flugtage von 1992 bis 1997 sind noch in bester Erinnerung. 1999 genehmigte das Luftverkehrsamt den Verkehrslandeplatz Auerbach. Danach dürfen hier unter Sichtflugbedingungen Flugzeuge bis 5,7 t Abflugmasse starten, eingeschlossen Motorsegler, Segelflugzeuge, Ultraleichtflugzeuge, Hubschrauber, Gleiter, Ballone und Luftschiffe.

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

Der Wald, mein Wanderziel

Mein Wanderziel, das ist der Wald
zur schönen Frühlingszeit.
Schon auf dem Wege durch die Flur
beglückt mich Herrlichkeit.
Die Lerchen jubeln in der Luft,
die Blumen spenden Blütenduft.
Mit Sonne im Gemüt
sing' ich ein herrlich Lied,
vom Wald, vom Wald,
vom schönen Heimatwald.

Und steh' ich einsam nun im Wald,
umfängt mich holde Ruh.
Hör' nicht einmal den schweren Tritt
von meinem Wanderschuh.

Doch braust des Sturmes wildes Heer
durchs Zweiggewirr und Kronenmeer,
dann lauschet still mein Ohr
im Wald dem mächt'gen Chor.
Im Wald, im Wald,
im schönen Heimatwald.

Bergauf, bergab im schönen Wald;
nie wird es mir zur Qual.
Ich weiß zum Ruh'n doch eine Bank
am Waldessaum im Tal.
Dort halt' ich meine Waldandacht,
und preis' des Frühlings Schöpfermacht.
Dort macht der Alltag Halt
im schönen, grünen Wald,
im Wald, im Wald,
im schönen Heimatwald.

Paul Fuchs



Holzchnitt von Bruno Paul.

Rezept für eine Bienenstichtorte zum Pfingstfest

Zutaten für den Teig:

80 g Butter, 70 g Zucker, 2 Eier, 1 Prise Salz, 300 g Mehl,
2 gehäufte Teelöffel Backpulver, 4 - 6 Esslöffel Milch

Zutaten für den Belag:

75 g Butter, 80 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 100 g
abgezogene, gehackte Mandeln, 2 Esslöffel Milch

Zutaten für die Füllung:

1/4 l Milch, 1/2 Päckchen Vanillepuddingpulver, 50 g Zucker,
100 g Butter

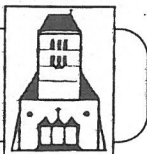
Zubereitung:

Aus den Teigzutaten einen Rührteig zubereiten. Diesen in eine gefettete Springform einfüllen und glattstreichen. Für den Belag zerlässt man die Butter zusammen mit dem Zucker und dem Vanillezucker, mengt die Mandeln und etwas Milch darunter und stellt alles kalt. Nach dem Erkalten die Masse auf dem Teig verteilen, glattstreichen und bei 180 Grad im vorgeheizten Backofen ca. 40 Minuten backen. Für die Füllung wird aus Milch, Zucker und Vanillepuddingpulver ein Pudding gekocht. Diesen gut abkühlen lassen. Damit sich während des Erkaltes keine Haut bildet, häufig umrühren. Die Butter schaumig rühren und mit dem ausgekühlten Pudding gut vermengen. Den kalten Bienenstich durchschneiden und mit der Vanillecreme füllen.

Kirchliche Nachrichten

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Wort des Monats Juni:

"Gott hat Frieden verkündigt durch Jesus Christus, welcher ist Herr über alle." (Apostelgeschichte 10, 36)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was für eine befreiende Nachricht muss es sein, wenn es nach jahrelangem Krieg auf einmal heißt: Der Krieg ist zu Ende. Es ist Frieden geschlossen. Die Waffen müssen abgegeben werden. Die Soldaten können nach Hause gehen. Niemand braucht mehr vor einem Bombenangriff in Luftschutzkeller fliehen. Es wird nicht mehr geschossen. Man braucht keine Angst mehr zu haben, durch Gewalt einen Menschen zu verlieren oder dass einem Hab und Gut genommen wird.

Unser Juni-Monatsspruch spricht vom Frieden. Und zwar vom Frieden zwischen Gott und uns Menschen und von Frieden unter uns Menschen. Ein römischer Offizier und ein jüdischer Fischer aus Galiläa machten die Erfahrung und entdeckten, dass sie gemeinsam an denselben Herrn und Gott glauben. Sie erlebten, wie Gott sie gleichermaßen liebt und wie sie ihm gleichermaßen wertvoll sind. Sie lernten und erkannten, dass Gott nicht ein Volk dem anderen vorzieht, sondern dass er auf den Menschen schaut, auf sein Herz. "Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm", so musste Petrus, der Jude, sprechen, als er erkannte, dass Gott auch an dem römischen Offizier Kornelius lag, dass Gott auch den Kornelius berufen hatte, dass er zu ihm gehören darf.

Wenn wir es heute als selbstverständlich ansehen, dass Menschen prinzipiell gleich sind und die gleichen Rechte haben, dann haben wir dieses Grundverständnis auch jener Erfahrung des christlichen Glaubens zu verdanken: vor Gott ist jeder Mensch gleich und ist ihm gleich nahe, gleich wertvoll, gleich lieb. Damals war das durchaus nicht selbstverständlich. Juden blickten mit Verachtung und Hass auf die heidnischen Römer, die ja schließlich ihr Land besetzt hatten und ausbeuteten. Die Römer sahen verächtlich auf die unterworfenen Völker herab,

und gerade das Judentum mit seiner - in den Augen der heidnischen Völker - intoleranten Religion war verachtet. Und hier begegneten sich auf einmal Feinde und entdeckten einander nicht nur als Menschen, die man trotz aller Gegensätzlichkeit achten kann, sondern sie entdeckten sich als Menschen vor dem gleichen Herrn und Gott und als Brüder im gleichen Glauben. Dies alles ist möglich geworden durch Jesus Christus, der von einem jüdischen Gericht als Gotteslästerer verurteilt und von der Hand der Römer getötet worden war. Er war der Sohn Gottes und hatte, als er starb, sein Leben hingegeben für Juden und für Heiden.

Immer da, wo Menschen diesen grundsätzlichen Frieden aufheben wollen, und Menschen in wertvoll oder weniger wertvoll, in edlere und weniger edle Menschen einteilen wollen, geschieht das in Abkehrung von den grundsätzlichen Gedanken des christlichen Glaubens. Petrus sagte damals: "Gott hat Frieden verkündigt durch Jesus Christus, welcher Herr ist über alle." Ein Anfang für den Frieden ist gemacht. Von Gottes Seite her ist alles Trennende, was den Unfrieden schafft, aus dem Weg geräumt. Aber der Frieden muss von uns Menschen gestaltet werden. Dazu hilft uns vielleicht heute der Gedanke: Der andere Mensch, dessen Worte ich nicht verstehe, weil ich seine Sprache nicht spreche, und dessen Verhalten ich mir nicht erklären kann, weil ich seine kulturelle Tradition nicht kenne, dieser andere Mensch, der mir Angst macht, weil er so anders ist, ist von Gott genauso geliebt wie ich. Jesus hat für ihn genauso sein Leben hingegeben wie für mich. Er ist genauso auf die Vergebung seiner Sünden angewiesen wie ich. Ich hab ihm nichts voraus.

Kann sein, dass uns das Wissen darum hilft, wenn wir in den kommenden Monaten fremden Menschen begegnen, wenn wir im Ausland auf Reisen sind. Vielleicht können wir da in einer Kirche eine ähnliche Entdeckung machen wie einst Petrus: "Gott sieht die Person nicht an, sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm."

Ihnen einen schönen Juni wünschend,
Ihr Dieter Bankmann

Unsere Gottesdienste im Juni

... feiern wir in der Luther-Kirche. Die Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.

Sonntag, den 3. Juni

9.00 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest
(Partnerschaft mit Südafrika)

Montag, den 4. Juni

9.00 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest

Sonntag, den 10. Juni

9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 17. Juni

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Sonntag, den 24. Juni

9.00 Uhr Familiengottesdienst zum Johannistag
18.00 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof

Sonntag, den 1. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Juni

... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis: Dienstag, 12./26. 6., 9.00 Uhr
Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr
(Abschluss am 22. Juni)

Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr
 Frauen- und Mütterkreis: Dienstag, 19. 6.,
 Frauenkreisausfahrt
 Seniorennachmittag: Donnerstag, 21. 6., 15.00 Uhr
 Bibelstunde
 im Göltzschtalblick 15: Mittwoch, 13./27. 6., 15.00 Uhr
 Hausbibelkreis: Dienstag, 26. 6., 19.30 Uhr

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann,
 Tel. 03745/753672
 Robert-Schumann-Str. 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/5261

Ihnen einen schönen Juni wünschend,
 Ihr D. Bankmann, Pfarrer

**Evangelisch-methodistische
 Auferstehungskirche Ellefeld**
 Bahnhofstraße 9



**Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen
 im Monat Juni 2001:**

Sonntag, den 3. Juni
 10.00 Uhr Pfingstfestgottesdienst

*Vom 6. Juni bis 10. Juni Jährliche Konferenz der
 Ostdeutschen Jährlichen Konferenz der Ev.-meth. Kirche
 in Leipzig - Programme beachten!*

*Vom 8. Juni bis 23. Juni Hauskreiswoche
 - kein Bibelgespräch -!*

Sonntag, den 10. Juni
 9.00 Uhr Gottesdienst mit Konferenzbericht
Donnerstag, den 14. Juni
 14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 55 ...
Sonntag, den 17. Juni
 9.00 Uhr Musikalischer Kirchweihfestgottesdienst
Sonntag, den 24. Juni
 9.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, den 27. Juni
 9.30 Uhr Bibelgespräch
Sonntag, den 1. Juli
 10.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, den 4. Juli
 9.30 Uhr Bibelgespräch
Sonntag, den 8. Juli
 9.00 Uhr Gottesdienst

*Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für ver-
 schiedene Altersgruppen.*

Allianz-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15, 15 Uhr,
 am 13./27. 6.
Posaunenstunde: donnerstags, um 19 Uhr,
 Bekanntgaben beachten!
Chorübungsstunde: mittwochs, um 19.30 Uhr, bei
 Hauskreiswochen nachfragen!
Frauenstunde: ältere Frauen: Dienstag, 26. 6.,
 um 15 Uhr

Seniorenkreis: Donnerstag, 14. 6., um 14.30 Uhr
**Ehepaar- und Single-
 kreis - Jüngere:** ab 15. 6., um 20 Uhr,
 mehr evtl. über Tel. 6088
Kindergottesdienst: sonntags, 9 Uhr, am 1. Sonntag
 im Monat 10 Uhr
Kindertreff: offen für alle * hören * ent-
 decken * basteln * singen
 Für 1. bis 5. Klasse und 6. bis 7.
 Klasse mittwochs, 15.30 Uhr,
 am 13./20./27. 6.
Kinder-Kreativ-Stunden: mittwochs, um 16.15 Uhr,
 am 13./20./27. 6.

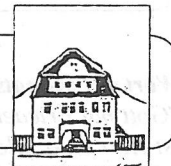
Kinder-Treff-Spezial
 vom 22. 6., 17.00 Uhr, bis 23. 6., 13.00 Uhr,
 für alle Kindergottesdienstkinder und Gäste!!!

Hallo, junge Leute!

Jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Jugendstunde im Jugendkeller
 der EmK oder im Grundstück - evtl. telefonisch Einzelheiten
 erfragen.

Mit ganz herzlichen Grüßen
 Ihr Christian Meischner, Pastor

**Landeskirchliche Gemeinschaft
 Ellefeld**



**Gottesdienste und Veranstaltungen
 im Monat Juni 2001**

sonntags
 10.30 Uhr Sonntagsschule
 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
Sonntag, den 3. Juni
 7.30 Uhr Pfingstgemeinschaftsstunde
Montag, den 4. Juni
 9.00 Uhr Waldgottesdienst in Stützengrün
dienstags
 19.30 Uhr Bibelstunde (am 12. 6. Frauenstunde)
mittwochs
 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)
 19.30 Uhr Jugendstunde
**Mittwoch, den 13. Juni, und
 Mittwoch, den 27. Juni**
 15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15
Samstag, den 23. Juni
 19.30 Uhr Mittlere Generation

**Katholische Pfarrei
 "Heilige Familie" Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe Sonntag 8.00 Uhr und 10.00 Uhr
 Dienstag 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr
 jeden 3. Sonntag
 in Bergen 14.30 Uhr

Beichtgelegenheit Samstag 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr
 Rosenkranz Donnerstag 8.30 Uhr
 Kleinkinderstunde Montag 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Kinderkreis Montag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Junge Erwachsene Mittwoch 19.00 Uhr
 Jugendstunde Donnerstag 19.00 Uhr
 Ministrantenstunde Freitag 17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Juni

Pfingstsonntag, den 3. Juni

8.00 und
 10.00 Uhr Heilige Messe

Pfingstmontag, den 4. Juni

8.00 und
 10.00 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 9. Juni / Sonntag, den 10. Juni

Jugendwallfahrt nach Rosenthal

Donnerstag, den 14. Juni - Fronleichnam

18.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 17. Juni

9.00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst

14.30 Uhr Hoftag

Donnerstag, den 21. Juni

Seniorenvormittag

Beginn: 9.00 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 23. Juni

18.00 Uhr Johannisfeuer der Jugend
 in Reichenbach

Konrad Köst, Pfarrer

Bereitschaftsdienstplan Monat Juni 2001

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon	
				Praxis	Privat
1.6.	14-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766	03745 6610
2.6.	7-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766	03745 6610
3.6.	7-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386	6053
4.6.	7-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
5.6.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010	6777
6.6.	14-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126	70215
7.6.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
8.6.	14-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
9.6.	7-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
10.6.	7-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
11.6.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
12.6.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
13.6.	14-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
14.6.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
15.6.	14-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126	70405
16.6.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
17.6.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
18.6.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
19.6.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr.10	222511	71067
20.6.	14-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010	6777
21.6.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
22.6.	14-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
23.6.	7-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126	70405
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
24.6.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126	70215
25.6.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
26.6.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr.10	222511	71067
27.6.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
28.6.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
29.6.	14-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
30.6.	7-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283

*"Wer viel Schönes im Leben erhalten hat,
muss entsprechend viel dafür hingeben.
Wer von eigenem Leid verschont ist,
muss sich berufen fühlen,
das Leid anderer zu lindern."*

Albert Schweitzer

Die eigene Wohnung einzurichten, kann schwer werden, wenn man nicht Schwerverdiener ist. Sozial benachteiligte Menschen, Sozialhilfeempfänger, Alleinerziehende, Arbeitslosengeld- oder -hilfeempfänger oder Jugendliche können ein Lied davon singen, wie groß die Probleme sind, wenn es darum geht, elementare Grundbedürfnisse abzudecken.

WIR leisten hier Hilfestellung!

Wer Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände braucht, kommt zu uns, und wir helfen beim Einrichten der Wohnung, aber auch bei Umzügen, Transporten und Wohnungsberäumungen.

Wer gut erhaltene Möbel, funktionstüchtige elektrische Geräte oder sonstige Einrichtungsgegenstände übrig hat, kommt zu uns, damit wir sie kostenlos abholen und weitergeben können. Dieses nachhaltige Wirtschaften kommt auch der Umwelt zugute.

Wir nehmen an und geben ab:

Küchen, Schlafzimmer, Einzelbetten und -schränke, Anbauwände, Polstermöbel, Tische, Stühle, Schreibtische, Kinderzimmer, Kindermöbel, Klein- und Einzelmöbel, Elektro- und Gasherde, Kohleherde, Waschmaschinen, Schleudern, Trockner, Geschirrspüler, Kühl- und Gefriergeräte, Farbfernseher, Elektrokleingeräte, Nähmaschinen, Fahrräder, Roller, Dreiräder, Kinderwagen, Lampen, Geschirr, Hausrat, Haushaltswäsche, Spielsachen aller Art, Bücher usw.

Dazu benötigen wir dringend Ihre Unterstützung! Werfen Sie Ihre gebrauchten Sachen nicht einfach weg! Setzen Sie sich mit uns in Verbindung! (Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.)

DIAKONIE Auerbach

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk
Auerbach e. V.
Fachbereich Jugendhilfe/
Kirchliche Erwerbsloseninitiative Auerbach
- Soziales Recycling- und
Dienstleistungszentrum -
Schlossstraße 11a (Schlosshof)
Tel./Fax (03744) 212058

Montag, Mittwoch, Donnerstag	7.30 - 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 - 17.00 Uhr
Freitag	7.30 - 15.00 Uhr

Pressemitteilung - TFH/FHVR/sg

Berufsbegleitender Weiterbildungs-Studiengang

"Öffentliches Dienstleistungsmanagement" als Fernstudiengang mit Master-Abschluss

An der Technischen Fachhochschule Wildau (TFH) (südlich von Berlin) und der Fachhochschule für Verwaltung und

Rechtspflege Berlin (FHVR) beginnt wieder zum Wintersemester 2001/2002 der **berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang "Öffentliches Dienstleistungsmanagement"**. Bewerbungsschluss zum Wintersemester 2001/2002 ist der 15. Juli diesen Jahres. Ansprechpartner für Interessenten:

Technische Fachhochschule Wildau
Bahnhofstraße 1
15745 Wildau
Tel. 03375/508-0

Internet: <http://www.tfh-wildau.de>

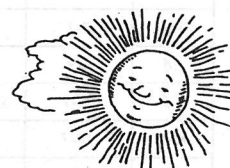
Direkte Ansprechpartnerin:

Frau Dagmar Schönberg
Tel. 03375/508582
Fax 03375/500324

e-mail: dschoen@rkt.tfh-wildau.de

Redaktionsschluss

*für die nächste Ausgabe des "Ellefelder Boten"
ist der 15. Juni 2001.*



Was sonst noch interessiert ...

KKH - Kaufmännische Krankenkasse

KKH-Mitglied erstreitet familienfreundliche Beitragsregelung in der Pflegeversicherung Bundesverfassungsgericht zwingt Gesetzgeber zu grundlegenden Änderungen

Eltern müssen künftig weniger Beiträge zur Pflegeversicherung (PV) entrichten als Kinderlose, entschied am 3. April das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in dem Verfahren "1. BvR 1629/94". Das erwähnte Verfahren wurde durch einen bei der Kaufmännischen Krankenkasse versicherten Vater von 10 Kindern eingeleitet.

Der Gesetzgeber müsse die Benachteiligung der Eltern im Beitragsrecht spätestens ab 2005 ausgleichen, forderten die Karlsruher Richter. Die Übergangsfrist sei deshalb großzügig bemessen, weil die "Bedeutung der Entscheidung auch für andere Zwecke der Sozialversicherung zu prüfen" sei. In Betracht komme dabei vor allem die Rentenversicherung. Vom Grundsatz her begrüßt die KKH die Entscheidung des BVerfG. Damit werde die Funktion der Familie in der Gesellschaft ausdrücklich weiter gestärkt und der wichtigen Aufgabe der Kindererziehung - ähnlich wie in der Rentenversicherung durch Anerkennung von Kindererziehungszeiten - durch diesen richterlichen Beschluss besonders Rechnung getragen. Aufgrund der aktuellen Diskussion um die Rentenreform wäre Bundesarbeitsminister Walter Riester gut beraten, die vom Bundesverfassungsgericht aufgezeigten Grundsätze schon jetzt bei dem neuen Rentenkonzept zu berücksichtigen.

Presseinfo-Aktionen

"Sachsen fährt ab"

Radspaß für die ganze Familie

Vom 30. Juni bis zum 8. Juli 2001 findet bereits zum siebenten Mal "Sachsen fährt ab" statt. Die große Familienradtour von MDR Landesfunkhaus Sachsen, AOK Sachsen und Deutscher Post wird diesmal in der Vogtlandmetropole Plauen gestartet und endet in der Kunstblumenstadt Sebnitz. Schirmherr der Veranstaltung ist erneut Sachsens Minister für Kultus, Dr. Matthias Rößler.

Vom Auftaktort Plauen führt die erste Etappe am 1. Juli in die Park- und Gartenstadt Glauchau. Am folgenden Tag geht es durch das Muldental nach Colditz. Das mittelalterliche Mittweida ist das nächste Ziel. Die Route der vierten Etappe führt in die Porzellan- und Weinstadt Meißen, in der die Radler zwei Tage verweilen. Hier findet am 4. Juli ein AOK-Showabend mit vielen Überraschungen statt. Elbaufwärts entlang der sächsischen Weinstraße, wird am vorletzten Tag die Canaletto-Stadt Pirna erreicht, bevor die Schlussetappe am 7. Juli durch die Sächsische Schweiz bis nach Sebnitz führt. Pro Tag werden etwa 50 bis 60 Kilometer zurückgelegt. Das Mindestalter ist zehn Jahre. Wem die gesamte Tour zu anstrengend ist, kann sich auch nur auf einzelnen Etappen in das Peloton einreihen. Ein Fahrrad-Reparatur-Service sorgt dafür, dass kein Rad auf der Strecke bleibt. Auf Wunsch werden Unterkünfte organisiert. Auch für den Gepäcktransport und die Verpflegung ist gesorgt. "Wer die gesamte Tour mitfahren möchte, sollte sich allerdings mit der Anmeldung beeilen", empfiehlt Dr. Martin Teichfischer vom Mitveranstalter AOK Sachsen. Die Mitarbeiter der Gesundheitskasse sind während der gesamten Tour präsent.

BARMER aktuell

Alles dreht sich ums Gewicht

Was hat einen Durchmesser von circa zehn Zentimetern, kann Antworten auf viele Fragen geben und ist ab sofort in den BARMER-Geschäftsstellen kostenlos erhältlich? "Die Lösung ist ganz einfach", so die BARMER. "Eine kleine Scheibe, bei der es sich im wahrsten Sinn rund um das Thema Gewicht dreht. Auf ihrer Vorderseite können Körpergröße und Gewicht eingestellt und ganz einfach auf einer Skala abgelesen werden, ob ein paar Pfund zu viel auf der Waage sind. Möglich macht dies der Body Mass Index, eine Faustformel für das richtige Körpergewicht. Darüber hinaus kann man erfahren, wie lange man beispielsweise joggen oder Rasen mähen muss, um vierhundert Kalorien zu verlieren. Wer sich für andere Sport- und Freizeitaktivitäten interessiert, kann unter dreißig weiteren Möglichkeiten wählen."

TK-News

Frühjahrsputz in der Hausapotheke

Wenn Medikamente längere lagern, können sich durch chemische Prozesse die Inhaltsstoffe verändern - die Medizin wirkt nicht mehr oder kann sogar schädlich sein. Ob die Schmerztabletten oder der Hustensaft noch brauchbar sind, kann man nur an dem aufgedruckten Verfallsdatum erkennen. Werner Brendel, Leiter der Technischer Krankenkasse in Westsachsen, rät: "Einmal jährlich sollte man seine Hausapotheke gründlich aufräumen und Medikamente aussortieren, die das Haltbarkeitsdatum überschritten haben."

Tabletten, Dragees, Salben und Tropfen reagieren sehr unterschiedlich: Kopfschmerztabletten können sich zersetzen, Gelkapseln schrumpfen ein, Salben werden ranzig. Vor allem Antibiotika bilden Abbauprodukte, die unerwünschte Wirkungen hervorrufen können. Besonders vorsichtig sollte man mit Augentropfen und Augensalben umgehen: Sie sollten, einmal angebrochen, nicht länger als vier Wochen verwendet werden. Der Grund: Durch das Öffnen sind die Medikamente nicht mehr steril; so dass eindringende Erreger in den Augen schnell zu Entzündungen führen können. Auch einzelne Pflasterstreifen oder Medizinfläschchen ohne Packung und Beipackzettel sollte man wegwerfen: Unbekannte Medizin zu schlucken, kann gefährlich werden. Die meisten Apotheken nehmen alte Medikamente zurück und entsorgen sie fachgerecht. Das ist sicherer, als die Medizin einfach in den Hausmüll zu werfen. Spielende Kinder könnten die bunten Kapseln und mit Zucker überzogenen Dragees mit Bonbons verwechseln.

Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.

Getrennt von Bett und Tisch

Neuer Ratgeber zeigt den Weg von der Krise bis zur Scheidung

Jährlich werden in Deutschland rund 200.000 Ehen geschieden. 900.000 Ehepaare leben getrennt. In der Zeit zwischen Trennung und Scheidung stehen Paare in der Krise nicht selten vor einer Reihe von Problemen und Fragen rund um den Unterhalt, Vermögensaufteilung, Erbrecht, die Betreuung der Kinder und das Scheidungsverfahren. Hilfe auf dem Weg durch die Stationen der Ehe bis zum Scheidungsurteil bietet jetzt der Ratgeber "Krise, Trennung, Scheidung", den die Verbraucher-Zentralen in Zusammenarbeit mit der Fernsehredaktion ARD-Ratgeber "Recht" herausgeben. Das Buch verschafft dem Leser anhand zahlreicher Fälle und Beispiele aus der Praxis einen Überblick über die rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten in einer Ehekrise und erläutert klar und verständlich die zentrale Scheidungsvoraussetzung, das getrennte Leben: Wann gilt die häusliche Gemeinschaft als aufgehoben? Wie wird die Sorge um die Kinder geregelt? Was tun, wenn es Streit um den Hausrat gibt?

Der Rechts-Ratgeber zeigt zudem, in welchen Fällen ein Rechtsanwalt nötig wird, mit welchen Kosten bei einer Scheidung für Anwalt und Gericht zu rechnen ist und wie möglicherweise Prozesskostenhilfe in Anspruch genommen werden kann. Informationen über die besonderen Rechtsprobleme für Ehepartner in gemischt nationalen Ehen runden das Informationspaket ab. Den Ratgeber "Krise, Trennung, Scheidung" gibt es für 17,50 DM (8,95 EUR) in den Beratungsstellen der Verbraucher-Zentrale Sachsen.

Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.

Aktualisierter AS-Fondsvergleich der Verbraucherschützer liegt vor

Übersicht macht Wertzuwachs zwischen 20 und 100 Prozent deutlich

Die derzeitige Ruhe um die Ende 1998 auf den Markt gekommenen A(ltersvorsorge)-S(ondervermögen)-Fonds wird nach Meinung der sächsischen Verbraucherschützer bald vorbei sein. Mit der im Frühjahr erwarteten Verabschiedung der Rentenreformpläne im Hinblick auf die private Altersvorsorge wird sich das Verbraucherinteresse auch wieder mehr auf

diese Anlagemöglichkeit richten. Es wird allgemein angenommen, dass Investitionen in diese speziellen Fonds staatlich gefördert werden. Der von den sächsischen Verbraucherschützern halbjährlich aktualisierte Vergleich der Wertentwicklung aller AS-Fonds kann interessierten Verbrauchern damit ein wichtiger Wegweiser sein.

Üblicherweise werden Wertentwicklungsvergleiche im Fondsbereich über längere Zeiträume, wie zum Beispiel 5 oder 10 Jahre, vorgenommen. Nur so ist erkennbar, ob die Fondsmanager gute Arbeit geleistet haben oder nicht. Bei neu aufgelegten Fonds besteht diesbezüglich für Verbraucher ein höheres Risiko. Einjahresvergleiche geben noch kein ausreichendes Bild wieder. Deshalb haben sich die Verbraucherschützer entschlossen, bei ihrem AS-Fondsvergleich die Wertentwicklungen seit Auflage zu berücksichtigen. Die Wertentwicklung gibt Auskunft über Wertzuwächse und berechnet sich auf der Basis von Rücknahmepreisen. Die Kosten bleiben bei dieser Betrachtung allerdings außen vor. Die Unterschiede nach reichlich zweijähriger Laufzeit sind beachtlich. So zeigen die besten AS-Fonds über diesen Zeitraum Wertzuwächse von 80 bis mehr als 100 Prozent. Der Durchschnitt bewegt sich zwischen 50 und 60 Prozent und die Schlusslichter liegen bei ca. 20 Prozent. Maßgeblich für die Wertentwicklung ist auch die Struktur des Fonds, d. h., wie das eingenommene Geld investiert wird. Zusammen mit der im Vergleich der Verbraucherschützer enthaltenen Information, zu wie viel Prozent die Fonds jeweils in festverzinsliche Werte, in Aktien oder in Immobilien investieren und wie hoch die einmaligen und die laufenden Kosten sind, bekommt damit der Verbraucher eine sehr gute Entscheidungshilfe in die Hand. Der aktualisierte fünfseitige AS-Fondsvergleich ist für 5 DM in den Beratungsstellen der Verbraucherschützer erhältlich. Er kann rund um die Uhr auch bequem über ein Faxgerät abgerufen werden. Dazu ist die Telefonnummer 01905 55 3110 156 (1,21 DM/Min) zu wählen.

Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.

Firma aus Leipzig lockt per Inserat mit Nebenverdienst

Eigentlich klang für Frau M. alles so vielversprechend. Für einen Fahrdienst und die Betreuung von Personen wurde ein Nebenverdienst angeboten. Auf einer Veranstaltung, die Frau M. besuchte, sah die Sache allerdings ganz anders aus. Weder Fahrdienst noch Personenbetreuung sollte geleistet werden, sondern neue Mitarbeiter sollten für eine Firma Produkt & Promotion-Vertrieb (PPV) aus Leipzig angeworben werden. Dafür werden Seminare eines Institutes für offene Seminare (IfoS) angeboten, die ganz zufällig die gleiche Geschäftsadresse hat.

Der Verdienst lockt - so genannte Vertriebsrepräsentanten werben mit Prämien von 1000 DM, auf der nächsten "Stufe" schon mit 2300 DM. Auf der Veranstaltung erhielt Frau M. dann zwei für sie völlig unverständliche Verträge, die ihr unterschriftsreif vorgelegt wurden. Für beide wurde ein Betrag von knapp 6000 DM (!!) fällig. Hier wurde Frau M. stutzig, den Geld wollte sie verdienen - nicht ausgeben. Sie suchte daraufhin Rat bei der Verbraucher-Zentrale. Diese rät, auf jeden Fall die Finger von solchen Offerten zu lassen. Meist wird derjenige, der das Geld nicht sofort in bar zur Hand hat, zur Bank begleitet, dort werden der Firma dann Schecks in betreffender Höhe ausgehändigt oder man wird zur Unterschrift unter einen Kredit gebracht. Diese Schulden muss der Betroffene allein abzahlen. Von einem lukrativen Nebenver-

dienst fehlt jede Spur. Dieses Auftreten der Firma ähnelt anderen Geschäftemachern, die nach dem Schneeballprinzip arbeiten. Alle Betroffenen sollten deshalb so schnell wie möglich, eine Rechtsberatung in der Verbraucher-Zentrale in Anspruch nehmen, um den Schaden möglichst noch einzudämmen.

Fahr vorsichtig



Es könnte auch
Dein Kind sein

WERBUNG

Ein sicherer Weg

zu

geschäftlichem Erfolg!



Baubetreuung Klaus Fuchs

Bauleitung - Bauüberwachung - Beratung - Ausführung

- Ausführung vom Fachmann: Neubau, Baureparaturen und Abbrucharbeiten
- Pflasterarbeiten und Errichten von Außenanlagen
- Leitung und Überwachung Ihrer Baumaßnahme

08236 Ellefeld, Weißmühlenweg 7
Tel. 03745-5245, Fax 03745-749844



Liebevolle Betreuung von Senioren
und hilfsbedürftigen Menschen



Private Seniorenbetreuung Fuchs

Seniorenbetreuung - Hauswirtschaft -
Fahrdienst - Essen auf Rädern